

Blusen-Reste, Besatz-Reste, Krawatten-Reste extra billig.
 Besonders vorteilhaft: **Schwarze Seide**, glatt und gemustert, Meter **2⁰⁰ Mk.**
Seidenhaus Georg Schwarzenberger,
 Große Steinstrasse 88.

123 Raffpferde 200 Personen 200
 Nur kurze Zeit!
Zirkus Schumann
 Hofplatz — Halle — Hofplatz.
 Heute, Sonntag, den 2. Juni
2 grosse Vorstellungen 2
 nachmittags 4 und abends 8 Uhr.
 Alles Nähere siehe Plakate.

Flügel-Pianos,
 nur erstklassige Fabrikate von 450—1500 Mk.
C. Maercker,
 Alter Markt 3. Telefon 3159.
 Gebr. Pianos am Lager. — Stimmungen. 7843

Eduard Eder, Halle a. S.
 Installations-Geschäft, Kupferschmiede u. Banklemperei
Spiegelstr. Nr. 12
 empfiehlt sich für Gas- und Wasseranlagen, Bade-
 einrichtungen u. Klosettanlagen, Heisswasser-Leitungen,
 Ventilationsanlagen, Banklemperei für alle Metallarten
 als Zink, Kupfer, Blei, ornamentale Arbeiten, Apparate-
 bauanstalt, **Reparaturwerkstatt.**
 Projekte und Kostenschätzungen werden schnellstens bearbeitet.
 Meine Ausstellungsräume und Lager
Spiegelstrasse Nr. 12
 enthalten die reichhaltigste Auswahl in
Beleuchtungsgegenständen
 für Gas, Spiritus und Petroleum, 7834
Gas-, Koch-, Heiz- und Plättapparate
 der bewährtesten Systeme zu kulantem Preise.
 Badeeinrichtungen, Zimmerklosetts und Bidets.
 Sitz-, Rumpf- und Kinderbadewannen etc.
 Fernruf 2461. **Versand nach auswärts.** Fernruf 2461.

Automobilhaus Schneider & Weber,
 G. m. b. H. Dieskaustr. 12. Tel. 3296.
Automobil-Verleih-Institut.
 Vertreter der „Benz“, „Opel“ und „Darracq“ Motorwagen.
 — An- und Verkauf von Wagen. — 16655
 Reparatur-Werkstätte.

Jetzt auszusäen:
 Pferdejahnmais, **Badijcher Mais,**
 Rotklee, **Buchweizen,**
 Luzerne, **Riefenpögel,**
 Saatwicke, **Gelbsenf,**
 Felderbjörn, **Zottelwicke,**
 Lupinen, **Johanniskroggen,**
 Raps, **Zuckerhirse,**
 Esparlette, **Stoppelrüben.**
Bunkelrüben, Edelborner, Flaschenrüben,
Gemüsefasanen u. Blumenfasanen Oberdorfer, Mammuth.
 in anerkannt guten, hochfeinmöglichen Qualitäten.
Moritz Bergmann,
 landwirtschaftliche Samenhandlung — gegr. 1888, —
 nur **Große Ulrichstrasse 2.** 7848

H. Schnee Nachf.,
 Gr. Steinstr. 84. 7839
 Ertes Spezialgeschäft für gute
 Strumpfwaren u. Trikotagen.
 Benötigte Haarfarbmittel, Spezialitäten
 bittigt in der Parfümerie
Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.
 Haben Sie schon **16 AE Wolle**
 (3 Pfund 290) probiert bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Prospekte frei durch die Kurdirektion.
Kohlensäure-Thermal-Sol-Sprudelbäder, 30° Cels. nat. Wärme. — 25 Mineralquellen.
 Neuromediko-mechanisches Institut im Badehaus. Milch-u. Molkenkur, Lichtbäder,
 Ruhelräume. Vollendete Inhalationseinrichtungen.
 Altbewährte Trinkkur bei Katarrhen
 der Luftwege und des Magens.
Erfolgreiche Behandlung von Herzkrankheiten u. Rheumatismus
Bad Soden am Taunus
 Sodener Warmbrunnen No. 3 (1908 neugefasst.)
 Kurzeit: Mai bis Oktober
 Vorzüglich bei chronischem Rechenkatarrh und Erkrankungen der Atmungs-
 Organe. — Quellen Nr. 1, 4, 6 und 18 bei chronischen Magen- und Darmkatarrhen.
 Wasserversand u. Broschüren d. d. Brunnenverwaltung G. m. b. H.

Hotel Stuttgarter Hof,
 Berlin, Anhalt-Strasse 12, 7832
 am Anhalter Bahnhof und der Wilhelmstrasse.
 Feines Haus, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet.
 Elektrisch Licht, Fahrstuhl, Bäder, Zentral-Heizung.
 Zimmer von Mk. 2,50 an. Telefon Amt 6, Nr. 2361.

Ostseebad Swinemünde 7838
Seerings Hotel u. Pension (Balkons u. Veranden.)
 Unvergleichliche, herrliche Lage, direkt am Meer. Gute Betten, mit
 und ohne Pension, vorzügliche Verpflegung. — Fernsprecher 326.
 Elektrische Beleuchtung. — Das ganze Jahr geöffnet. — Mai, Juni,
 September billiger. **August Seering, Besitzer.**

Dr. V. Stammiers
Bad Brunthal
 510 m h. G. D. g. Jahr geöffnet. 2 Aerzte.
 Modern einger.
Sanatorium
 mit phys.-diät.
 Verfahren 7836
München
 für Nerven. (insb. sexuell. Neurosth.),
 Herz-, Stoff- und Verdauungskrankh.
 Diätetiken (Sticht etc.), Luftbad, Müss.
 Preis, Illustr. Prospekt, gratis und fr.

Alexisbad Harz
 Wohnung u. Verpflegung
 im Kurhotel, Logihaus, Kur-
 haus u. mehreren Villen zu
 2-6 Mk. p. Tag. Vor-u. Nach-
 mittags Verköstigung. Jede Ein-
 wohnung illust. Prospekt u. Aus-
 kunft durch die Bade- u. Kur-
 hausverwaltung.
Altberühmtes Stahlbad

Friedrichroda.
 Klimat u. Territorium, besuchteste Sommerfrische i. Thür. Walde;
 auch Winterkurort. 450 m hoch gelegen. Eisenbahnstation. 1 km von
 Schloss Reinhardsbrunn. Frequenz 1906: 12 823 Personen exkl.
 Passanten. Auskurt und illust. Prospekt kostenfrei. 7824
Die städtische Kurverwaltung: O. Kämpf.

NORDSEEBAD
Borkum
 Genarität „Die grüne Insel“
 1906-21611 Besucher.
 Schöner Strand, starker Wellen-
 schlag, ozeanische Luft, **Kurort-
 Damen- u. Familienbadestrand, Licht-
 und Luftbad.** — Allen hygienischen Anforderungen ist
 genügt. — Tägliche Dampfheilungsverbindungen. — Prospekt, Fahr-
 pläne gratis durch die **Bade-Direktion** und bei **Hassentein & Vogler A.-G.**

Hotel Mohrenhof,
BERLIN W. S., Friedrichstrasse 66 — Ecke Mohrenstrasse.
 Besitzer: **A. Giffert.** Tel. Amt I Nr. 2570.
 Centralste Lage. Neuerbautes Hotel ersten Ranges. — 70 com-
 fortabel eingerichtete Zimmer. — Personalausgang nach allen Himmeln.
 Centralheizung. — Nur elektrisches Licht. — Bäder im Hause. —
 Civile Preise. — Aufmerksamste Bedienung. 7828

RHENSER
Mineralbrunnen
 Am Königsstuhl zu RHENS
 Kgl. Preuss. Staatseigenschaft
 Das deutsche Publikum hat sein Urteil zugunsten
 des Rhenser Mineralbrunnen durch den Konsum
 von jährlich über 1000 Wagonladungen gefüllt.
 Niederlage bei
Helmbold & Comp. Halle.
 Gegründet 1888. **Bad Ilmenau** Höhe 540 Meter.
 im Thüringer Walde.
 Klimat. Kurort, Sommerfrische, Wasserheilanstalt.
 Prospekt durch die **Bade-Vertretung.** 7828

Loden-Pelerinen,
 leicht u. wasserfucht,
 empfiehlt in großer Auswahl
Alb. Drechsler Nachf.,
 Poststraße 21. 7832

Frankfurt a. M.
Hotel Baseler Hof
 (Christl. Hospiz).
Taunus-Strasse 35, 2 Min. von
 Hauptbahnhof. Zimmer v. 2 Mk. an.
 Elektr. Licht, Fahrstuhl, Trinkglocke,
 Abkühlung. **Ab September** Ver-
 siederung in modern. **Neubau**
Wiesenhüttenplatz 25 am
 Hauptbahnhof. Ruhige vornehme Lage.

Königin Luise-Bad, Magdeburg
 Beaumont-
 strasse 2.
 Ersatz für Kaubium.
Heilstätte für
Herz-, Nerven- und
Stoffwechsellranke
 Herzuntersuchung mit
 Röntgenstrahlen
 Blutdruckmessung etc.
 Ersatz für Kaubium.
 Aerztl. Leit.:
 Spezialarzt für
 physik.-diät.
 Behandlung.

Stahlbad Lauchstädt
 (im Besitz der Provinz Sachsen). 7838
Kurzeit Mitte Mai bis Mitte September.
 Heilanzeigen: Blutmangel, Blutschicht, Rheumatismus, Gicht, Frauen-
 leiden. — Alter Bath, reizvolle alte Bauten, ruhiger Aufenthalt. —
 Wädhige Preise. — Anfragen an die **BadeDirektion.**
 — Brunnenerland. — **Dr. Lauterbach in Lauchstädt.**

Lauchstädt Mineralbrunnen.
 Berühmt durch Goethe und Schiller.
Allbewährtes heilkräftiges Kur- u. Tafelwasser.
 Genährt sichere Hilfe bei
Blutmangel, Blutschicht, Refonablen, Rheumatismus.
 Seit 1703 von medizinischen Autoritäten beordert.
 Brunnenerland des **Bades Lauchstädt.**

Luftkurort Stolberg (Harz).
 Bahnstation Stolberg-Kottlberode (Zweigbahn der Strecke Halle-Cassel)
 — Gutschaft Stolberg-Stolberg. 7842
 Mittelpunkt zwischen Kyffhäuser und Selke resp. Bodetal.
 Herrliche Buchen- u. Fichtenwälder. Bequeme wohlgepflegte Wege.
 Ausgezeichnete Quellwasserleitung. Badegelegenh. Elektrisches Licht.
 Gute Hotels etc. Auskurt durch den Magistrat. **Dr. P. ampel**

SANATORIUM Marienbad
 bei Goslar im Harz
 Physikal.-diät. Kur-
 anstalt für Nerven-
 leidende und **Erholungs-
 bedürftige.**
 Moderne Ein-
 richtungen und **Heilfaktoren.**
Lebungs-Therapie für Rückenmarkleidende.
 Familienanschluss. Lage dicht am Hochwald. Prosp. d. d. Verwalt.
 7841) Aerztl. Dir. **San-Rat Dr. Benno.**

Bad Kissingen, Hotel Englischer Hof,
 nächst dem Kurgarten, den Quellen
 und Bädern. Komfortabel eingerichtete Zimmer. Auf Wunsch volle
 Pension. Civile Preise. **Besitzer Ch. L. Zapf.**

Dr. Brehmers
Heilanstalten
 Besondere Abteilungen für
 höhere Ansprüche a. für d. Mittelstand
für Lungenkranke
Görsborsdorf
 Chefarzt Dr. v. Rahn.
 Prosp. kostenlos durch die Verwaltung.
 Bahnstation Friedland, Bez. Greußen

Natürlich kohlensäures **Stahl-Brän-Bad.** 1922
Bad Liebenstein S.-M.
 Bahnhöfe Berlin-Giesendamm-
 bahn - Liebenstein. Städt. kohlensäure-
 reichere Eisen-Mangan-Stellen-Quelle. **Deutschlands** 34. in ihrer dem
 Meer, zugleich höchster Luftkurort im Thüringer Gebirge, gegen den
 freibrennen, Nervosität, Blutmangel, Blutschicht, Sterilität, Frauenleiden
 vererbten Rheumatismus, Diabetes, Magenleiden u. s. w. Billige
 Pension von 5 Mk. an. Prospekt frei durch die **BadeDirektion.**
 Mit 2 Weilogen

Chüring-Sächs. Gefhichts- und Altertumsverein.
 Monatsversammlung
 Dienstag, den 4. Juni, 8 Uhr
 abends im „Evang. Vereinshaus“.
 1. Vortrag des Herrn **Walter**
Hermann Nitschmann: „Die **Wart-**
burg“ über den **Brandenburg**
 zu der **Magdeburger Straße** den
Winger Kurort genannt.
 2. Prof. **Herzberg:** „**Mit** **Seit-**
funde **(Galle und Erkeit).**
Der Vorstand.

Gasthaus Blechhammer
 bei **Schwaburg,**
 Station Eigenbort i. Thür.
 Gute Pension für Sommerfrischer.
 Vorzügliche Verpflegung.
 — Angelegenheit.
 Beste Pension inkl. Logis von
 Mk. 4 an. 7826

Wildemann,
 besucher Höfenluftkurort für
 geeignetes Standanortier und
 Louren im Oberharz. **Illustrierter**
 Prospekt mit Wohnungsverzeichnis
 frei durch die
Kur-Kommission.

Groß-Tabary, 2 hüringer Wald.
 Herrlich gelegen, vortreffliche
 Sommerfrische und **Villa**
 1906: 1906: 1906: 1906: 1906:
 Ausst. u. Prosp. durch den
 7207) Fremden-Komitee.

Untertailen (gefrüht, Triton,
 Wädhig).
 — Große Auswahl. —
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Oberbante.

3. Juni.

- 1607. Der englische Arzt William Harvey, Entdecker des Blutkreislaufs, gestorben.
- 1740. Die Abschaffung der Folter in Preußen durch Friedrich den Großen.
- 1789. Der Romanschriftsteller Paul Iwanow geboren.
- 1843. König Friedrich VIII. von Dänemark geboren.
- 1844. Der Dichter Theodor von Bismarck geboren.
- 1871. Hsah-Lachingen wird Mecklenburg.
- 1875. Der französische Opernsänger Georges Bizet gestorben.
- 1887. Grundsteinlegung der Kaiser-Wilhelm-Halle.
- 1890. Der Balzerkomponist Johann Strauß, Sohn, gestorben.

Tagespruch: Aus allem, was im Zorn geschieht, Nur Unheil, nie was Gutes blüht. (Sprichwörtl.)

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 2. Juni.

— An der Kinderheil- und Pflegeanstalt. Auf die Glückwünsche Ihrer Majestät der Kaiserin anlässlich der am Freitag stattgehabten Einweihungsfeier der Kinderheilanstalt hat der Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins nachstehendes Dankestelegramm abgesandt:

„An Ihre Majestät die Kaiserin. Die in der Kinderheil- und Pflegeanstalt Halle a. S. heute aus Anlass der Einweihung des Rekonstruierten der gebeten Kaiserin sowie der Einweihung des Erweiterungsbauwerks verammelten patriotischen Frauen und Männer senden Eurer Kaiserlichen und Königlich-Majestät innigen Dank für die gnädigen Glückwünsche zum heutigen Tage und legen Eurer Majestät ihre herzlichste Anerkennung zu Füßen. Mit herzlichem Dank für alle landes- und vaterländische Hilfe und Zuneigung werden uns der Ausbaur- und Umbauarbeiten Eurer Kaiserlichen Majestät, als der vortäglichsten Fördererin aller Kindersorgen, mit der heiligen, erfrischenden, dem gottgegebenen, vorbildlichen Wirken Eurer Majestät auf allen Gebieten charitativer Bestrebungen unermüdblich nachzueifern.“

Der Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins Halle a. S.

— Militärfeier. Hauptmann von Baumgarten vom Infanterie-Regiment General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg Nr. 2) wurde zur Teilnahme an dem vom 29. Mai bis 2. Juni d. J. dauernden Offizierslehrgang in der Infanterie-Schule für Spandau kommandiert.

— Der Senior der Halle'schen Lehrerschaft. Herr Carl Sommer, feierte gestern, Sonnabend, seinen 80. Geburtstag. Er wurde 1827 geboren in der Gohre'schen Liebenwerde und lebte, welche seine Säuglinge in dem gleichen Berufe wirken.

— Thüringisch-sächsischer Geschichts- und Altertumsverein. Die Monatsversammlung findet am Dienstag, 4. Juni, abends 8 Uhr in der „Evangelischen Vereinshalle“ statt. Herr Pastor Wiedemann wird über das Thema reden: „Die Vorgeschichte von Brandenburg zur Zeit der Markgrafen Albrecht und Heinrich dem Älteren.“ Herr Prof. Dr. Bergberg wird über „Rechtsverhältnisse in Halle und Erfurt“ sprechen.

— Die Monatsberichte. Die des Statistischen Amt der Stadt Halle seit Januar, wie bekannt, herausgibt, und die für den letzten Jahresbericht 3 Bände, auch durch den Buchhandel (Verlag von Gebauer Schwabe, Halle a. S.) zu beziehen sind, bringen die von dem Statistischen Amt-Nr. 40 aus dem ersten Bande auch die gesamten Preisnotierungen, durch die Preise — von Fleisch und Fleischwaren, Geflügel, Milch, Weizen, Brot, Eier, Milch und Butter, Fische, Kolonialwaren, Gemüse und Kartoffeln und Brennmaterial — wird nicht nur jedem Kaufmann, sondern auch Hauswirtschaftlich durch die Preisnotierungen, das Preisniveau einrichtlich normiert, sondern in drei Stufen aufgeführt, also: niedrigster, höchster und häufigster, d. h. üblicher. Die Einzelpreise für die genannten Waren sind nach der Großhandelspreise für Getreide und Stroh angeführt.

— Das Regimentsfest. Spielt heute, Sonntag, mittags 12 Uhr, die Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 75 auf dem Plage am Spital.

Der VII. deutsche Marktschießtag.

Am 26. und 27. Mai lagte in den Räumen der Vereinigten sächsischen Schützenvereine Halle die VII. Hauptversammlung des deutschen Marktschießvereins. Im Auftrag des Vorsitzenden für Handel und Gewerbe wurden die Teilnehmer am 26. Mai von einem Mitgliede des Kgl. Oberbergamts Halle willkommen gehalten.

Unter Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden, Marktschießvereins Halle a. S., wurden die Verhandlungen mit der Teilnahme der Teilnehmer am 26. Mai von einem Mitgliede des Kgl. Oberbergamts Halle willkommen gehalten.

Unter Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden, Marktschießvereins Halle a. S., wurden die Verhandlungen mit der Teilnahme der Teilnehmer am 26. Mai von einem Mitgliede des Kgl. Oberbergamts Halle willkommen gehalten.

Unter Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden, Marktschießvereins Halle a. S., wurden die Verhandlungen mit der Teilnahme der Teilnehmer am 26. Mai von einem Mitgliede des Kgl. Oberbergamts Halle willkommen gehalten.

Betriebe vom Berg-, Gang- und Salzbergbau; ein halbes Jahr marktschießereizeit, sechs Semester wissenschaftliches und technisches Studium auf einer Bergbauschule, ein Jahr praktischer Vorbereitungsdienst unter Leitung eines fongelionierten Marktschießereizes. Diese Vorschläge des Vereins sollen dem Minister für Handel und Gewerbe, dem die Angelegenheit der Bergbauarbeiten für die Berufstätigkeit der Marktschießereize neuerdings angeordnet hat, zur Berücksichtigung vorgelegt werden.

Um die Entwicklung der marktschießereize Technik zu fördern, fand ein Antrag auf Einsetzung einer aus Hochschullehrern und praktischen Marktschießereizen zusammengesetzten Kommission zur Untersuchung der Angelegenheit der Bergbauarbeiten für die Berufstätigkeit der Marktschießereize neuerdings angeordnet hat, zur Berücksichtigung vorgelegt werden.

Als Ort für die 1909 geplanten nächsten Hauptversammlung wurde Saxe-Prüfung gewählt.

Der Vorstand, unter der Leitung der mütergültigen Betriebsanlagen der Braunkohlengrube Abtiner-Kerein bei Brudorf gemeldet. Der neugewählte Vorstand besteht aus den Herren Oberbergamtsratsherr Ulrich-Breslau (Vorsitzender), Marktschießer Hoff-Galenberg, Professor Kaufmann-Köthen (Schriftföhrer), Marktschießer Schmidt-Saalfeld, und den Marktschießern Schmalerbach-Waldenburg und Neerdes-Dorfmund.

Während der Tagung eröfnete der Verein das Ansehen eines in Halle beigegebenen Mitgliebers des Vereins, des Marktschießers G. B. n. d. r. durch Niederlegung eines Kruges auf seinem Grabstein.

Einem würdigen Abschluff fand die Tagung am 28. Mai durch den von der Verwaltung in überaus schöner Weise vorbereiteten Besuch des Kaiserlichen Wilhelmshall bei Anberbed. Die interessante Grubenfahrt führt zuletzt in eine magisch erleuchtete, weite Stätte, wo ein Labretum und ein Tisch der Götter herrte. Unter dem Jubel der heilighernden, folgenden Unterwelt entsetzten dort die Weisen der Stappens-folge ein frohliches Treiben. Vielen zu früh, leitete der Steiger-marsch die Ausfahrt zum wogen Licht des schönen Marien-tages ein.

Vermischtes.

W. Die Kronprinzessin von Schweden ist Freitag abend 10.54 Uhr, von Frankfurt a. M. kommend, auf dem Anhalter Bahnhof zu Berlin eingetroffen.

W. Strandung eines deutschen Dampfers. Der deutsche Petroleumdampfer „Sophie“ ist auf seiner Reise von Rotterdam am 31. Mai infolge von Nebel an die Küste von England gestrandet. Durch den starken Schlag sank das Petroleum in der Maschinenraum. Das Schiff sowie die Ladung verbrannten, die Mannschaft wurde gerettet.

W. Schwere Schlägerei im Königsberger Hafen. An Bord des im Hafen zu Königsberg liegenden Dampfers „Quahua“, auf dem sich auswärtige Steuer befinden, entbrann sich am Freitag abend ein großer Kampf. Der Kapitän der „Quahua“ durch die Schuld der Schiffsführer ein Arbeiter, der den nach Schluß der Arbeitzeit nach der „Quahua“ folgenden Transportdampfer verläuft und verhaftet hatte, schwindend die „Quahua“ zu erreichen, erkrankt war. Die an Bord befindliche Polizeiwache mußte schließlich Hilfe requirieren. Inzwischen sind in zwei Parteien getrennten Aufstellungen ein großer Schlägerei, in deren Verlauf zwei Arbeiter schwer und sieben weniger schwer verletzt wurden. Die Polizei verhaftete vier Räubers-führer, wovon amlich wieder ins Gefängnis eintrat.

W. Der Eisenbahnerstreik in Argentinien. Die Minister haben mit Abgeordneten der auswärtigen Eisenbahn-Angelegenheiten eine Besprechung gehabt, zu einer Meinung hat die Besprechung aber nicht geführt. Der Streik in Argentinien wird weiter aus, jedenfalls ist es zu unbedeutenden Zwischenfällen gekommen.

W. Mord und Brand in Russland. Man meldet aus Petersburg, 1. Juni. Bei der Explosion der Eisenarbeiten wurden heute vormittag die Ingenieure Vess und Reubert durch Revolver-schüsse getötet.

W. Der Kasaner der französische Seelote ist am heutigen 1. Juni ein vollständiger. Sämtliche Schiffe sind ohne Mannschaften. Ein Zwischenfall ist nicht vorgekommen. Der Dampfer „Chamrod“, fünf Torpedoböjer und mehrere Torpedoböjer sind hier eingetroffen, um den Postdienst und den Transport leicht verderblicher Waren zu sichern.

W. Bei einem Brande, der nachts die Befestigung des Marzess-Jenfeld in Kausch bei Goldberg (Schlesien) entzündete, erlitt der Befestiger sowie dessen Sohn und Tochter.

W. Ermordung eines Nestors. In Benja wurde der Nestor des geistlichen Seminars am Freitag im Garten von einem jungen Manne erschossen.

W. Zensurfreiheit in Rotterdam. Die Abteilung Rotterdam des allgemeinen niederländischen Verbandes der Seelote hat für die Frachtschiffahrt den allgemeinen Zustand erklärt. Die Ausländer verlangen Vöherprüfung und Einführung eines Arbeitsvertrages.

W. Der auf dem holländischen Fuhrman in Königsberg beschäftigte pensionierte Oberamts-Schwärmer wurde abends von zwei unbekannten Männern in der Straße von der Kreuzung der Zäer ist eine Besichtigung von drei Stunden Markt ausgeht.

W. Der russische Wollman. Der „Matin“ meldet aus Trossy: Der amerikanische Schiffsführer Wellman, welcher den Versuch machen wird, der Luftfahrt zum Nordpol zu erreichen, ist in Paris eingetroffen.

W. An das große Anglium im Quentel-Tunnel, das am 28. Mai vor 50 Jahren stattfand und dem Menschenleben zum Opfer fielen, erinnern sich schweizerische Wäiter. Einem größeren Artikel der „Basel. Nachr.“ entnehmen wir folgendes: Der Bau des 2000 Meter langen Tunnelns wurde anfangs 1853 begonnen. Am den Bau zu beschleunigen, wurden von oben drei senkrechte Schächte in den Berg getrieben; um eine bessere Lüftung herzustellen, war unter einem Schacht ein Feuer angezündet, dessen Rauch einen fröhlichen Luftzug eifernden sollte. Der Rauch und die erwärmte Luft wurden durch eigene Böjere in den Schacht hinauf geleitet. Am 28. Mai 1857, nachmittags 1 Uhr, sah die hölzerne Verschaltung des Schachtes Feuer, und im Lu oberste eine gewaltige Flamme und Rauchfäule aus der oberen Öffnung des Schachtes empor. Die Arbeiter, die sich in dem Schacht befanden, wurden durch den Rauch erstickt, konnten sich durch eigene Mühen retten, während 23 Mann, die zu hinter im Stollen beschäftigt waren, eheständig begraben wurden. Sofort wurde ein Rettungsunternehmen begonnen, und schon nach drei Stunden hatte man einen 1/2 Meter tiefen Stollen in den Schuttkegel hineingetrieben, den man bald zu durchbrechen hoffte. Allein da zeigte sich ein Feind, gegen den alle Anstrengung und Anstrengung fruchtlos war. In dem mit Erde vermischten, glühendem Gestein des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten sich trotzdem fets zu neuen Rettungsarbeiten herbei und zeigten eine geradezu heroische Ausdauer. In dem Schacht des Schachtes entzündete sich das giftige Kohlenoxydgas, infolgedessen bald einzelne Arbeiter ohnmächtig wurden. Das schädliche Gas verbreitete sich immer mehr, so daß an der Arbeits-stelle sogar Jauchel und Lampen auslöschten. Die Arbeiter drängten

